Kleine Mitteilungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **37 (1939)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

5. Als *Rechnungsrevisoren* belieben die bisherigen Herren Kübler und Untersee.

6. *Mitteilungen und Diverses.*

Herr Prof. Dr. *Zeller* ist vom Vorstand zum korrespondierenden Mitglied unserer Gesellschaft für die Internationale Zeitschrift für Photogrammetrie, „Fotogrammetria", ernannt worden. Gesuche um Publikation von Arbeiten sind an ihn zu richten.

Es stehen noch mehrere Exemplare des *Bandes VIII, 2. Hälfte, des Int. Archives für Photogrammetrie,* zum reduzierten Preise von Fr. 8.— für unsere Mitglieder beim Kassier zur Verfügung. Ebenfalls können noch Exemplare früherer Bände an gleicher Stelle bezogen werden.

Der Präsident verdankt Prof. Imhof und seinem Stabe von Mitarbeitern die großen Verdienste, die sie sich um das Gelingen der Fachausstellung erworben haben, worauf Prof. Imhof seinerseits seinen Mitarbeitern, die er namentlich aufführt, den wärmsten Dank ausspricht. Die Kosten der Fachausstellung betragen zirka Fr. 60,000.—, welche zum größten Teil durch die ausstellenden Behörden, Vereine und Firmen aufgebracht wurden. Der Wert der ausgestellten Gegenstände dürfte Fr. 300,000.— betragen.

Zum Schlusse verdankt Ing. Härry, im Namen der Mitarbeiter, Herrn Prof. Imhof seine Verdienste.

Schluß der Sitzung 14.45.

Am Nachmittag fand eine freie Besichtigung der Ausstellung statt.

Der Sekretär der S. G. P.: sig. *M. Zurbuchen.*

Kleine Mitteilungen.

Wahl.

Wir lesen in der Tagespresse: An Stelle des verstorbenen Ingenieurs Jules Couchepin wählte das *Bundesgericht* zum Mitglied der *eidgenössischen Oberschätzungskommission für Enteignungen* **Robert Carrupt**, Grundbuchgeometer in Siders.

Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Abteilung für Kulturingenieurwesen der Eidg. Technischen Hochschule, Zürich.

Samstag den 17. Juni 1939, 10 Uhr, findet in der Aula der E. T. H. der Festakt statt mit folgendem Programm:

Eröffnung durch Prof. Dr. A. Rohn, Präsident des Schweiz. Schulrates.

Ansprachen von

Prof. Dr. F. Baeschlin, Rektor der E. T. H.

Prof. E. Diserens, Doyen de l'Ecole du génie rural et de topographie de l'E. P. F.

Ing. A. Strüby, Chef des eidg. Meliorationsamtes.

Ing. M. Schwarz, Président de la Société Suisse des Ingénieurs ruraux.

cand. ing. A. Kleiner, Präsident des akademischen Kulturingenieurvereins der E. T. H.

Alle Ehemaligen der Abteilung für Kulturingenieur- und Vermessungswesen, die an der Feier teilnehmen wollen, melden sich beim Meliorationsamt des Kantons Zürich, Zürich, Kaspar Escher-Haus, an.

Buchbesprechung.

Haefeli, R., Dipl.-Ing. E. T. H.: *Schneemechanik* mit Hinweisen auf die Erdbaumechanik. Promotionsarbeit. 243 Seiten, Format A 4, 89 Abb., Zürich 1939. Preis geb. Fr. 10.80.

Der Verfasser hat sich vor einigen Jahren die Aufgabe gestellt, die mechanischen Eigenschaften des Schnees in Anlehnung an die Erdbauforschung eingehend zu studieren.

Ingenieur Haefeli und seine Mitarbeiter haben zu dem Zweck in den Wintern 1936/37 und 1937/38 auf Station Weißfluhjoch ob Davos eine große Zahl verschiedenartigster Versuche mit Schnee im Laboratorium und an Schneehängen durchgeführt. Das vorliegende Buch vermittelt und bespricht die Ergebnisse dieser Beobachtungen. Aus der Einleitung ist zu ersehen, wie dabei vorgegangen wurde: „Ein erster Teil dieser Arbeit behandelt die Laboratoriumsuntersuchungen, welche neben der Entwicklung der Methodik hauptsächlich die Erforschung der plastischen Verformung, der Reibungsgesetze und der Festigkeitseigenschaften des Schnees zum Ziele hatten. Im zweiten Teil, der die Feldversuche beschreibt, wird das mechanische Verhalten der natürlichen Schneedecke geprüft. Auf Grund der im ersten und zweiten Teil gewonnenen Erkenntnisse werden im dritten Teil die Spannungserscheinungen der Schneedecke theoretisch untersucht. Dies führt einerseits zu einer Analyse der kritischen Spannungszustände, welche die Lawinenbildung verursachen, und anderseits zu einer neuartigen Berechnung des Schneedruckes. Im letzten Kapitel wird das Ergebnis der an einzelnen Schneebrettlawinen durchgeführten Erhebungen mitgeteilt.“ Der Verfasser hebt hervor, daß das Problem infolge der leichten Veränderlichkeit des Schnees bei Veränderung der äußern Bedingungen ein äußerst vielgestaltiges sei, bemerkt, daß „zudem die grobmechanische Betrachtungsweise in ihrer Einseitigkeit nur einen kleinen Ausschnitt aus der Fülle der Erscheinungen zu vermitteln vermöge und bittet, in diesem Sinne die vorliegende Studie als sehr bescheidenen Beitrag zur Erforschung eines der schönsten Wunder der Natur aufzufassen“.

Diese Bewertung der eigenen Arbeit läßt in ihrer großen Bescheidenheit nicht vermuten, daß „die Schneemechanik“ in Wirklichkeit ein Standardwerk der Schneeforschung ist, das in schöpferischer Intuition und wissenschaftlicher Strenge sich an den Schnee herangewagt und eine ganze Reihe neuartiger Erkenntnisse über seine Eigenschaften und sein Verhalten vermittelt hat. Nur die Vertrautheit mit Schnee und Eis der Berge von Jugend auf und eine früh geschulte und ständig entwickelte Beobachtungsgabe, gepaart mit dem sichern Besitz des theoretischen Rüstzeuges hat eine solch zielbewußte und überzeugende Meisterung des schwer faßbaren Stoffes ermöglicht.

Die Studie wendet sich in erster Linie an den Bauingenieur. Sie zeichnet sich aus durch die Eleganz der Versuchsanordnungen, die schöne und außerordentlich anschauliche graphische Darstellung und